

170/50 1758 August 16., Bern

Schreiben von Vinzenz Bernhard Tscharner an Beat Fidel Zurlauben betreffend seine «Historie der Eydgenossen» (1756-1768)

B B. Tscharner¹ erwähnt die verschiedenen Anmerkungen, die er unter anderem vom Adressaten² zum ersten Band seiner «histoire»³ erhalten hat. Mit der gleichen Beflissenheit, wie er dessen Beobachtungen gelesen hat, will er sein Werk perfektionieren und hofft darum, dass der Adressat weiterhin seine Anmerkungen mitteilen wird.⁴ Tscharner hätte schon eher antworten wollen, die Reserviertheit,⁵ die der Adressat ihm gegenüber an den Tag gelegt hatte, hinderte ihn jedoch daran.

Tscharner ist sich bewusst, dass er sich mit einem langwierigen und kniffligen Projekt beladen hat. Seine ersten Studien zur Geschichte des Vaterlandes hatten ihm aber bewusst gemacht, dass ein in Stil und Form besseres Werk nötig war, als die existierenden. Er wirft den bisherigen Autoren vor, verantwortlich zu sein für die Indifferenz und Unwissenheit der «concitoyens» gegenüber der vaterländischen Geschichte. Er begann sein Projekt als Beitrag, um der so wichtigen (historischen) Studie wieder zu «gout» zu verhelfen. Man hatte ihm geraten, den ersten Band zu veröffentlichen, damit er mit Korrekturen nicht zu viel Zeit verschwendet. Für diejenigen, die ihm Kritik und Fehler mitteilen, hegt er grosse Anerkennung.

Tscharner bittet den Adressaten noch einmal, ihn mit seiner Freundschaft, Korrespondenz und Hilfe bei seinem Unterfangen zu unterstützen.

¹ Vinzenz Bernhard Tscharner

² Beat Fidel Zurlauben. – Zu den Anmerkungen zum ersten Band vgl. Zurlaubiana AH 166/73. Zum Briefwechsel zwischen Tscharner und Zurlauben in dieser Angelegenheit vgl. Meier/Zurlaubiana 325f.

³ «Historie der Eydgenossen» (3 Bde, 1756-1768).

⁴ Zu den Anmerkungen zum zweiten Band vgl. Zurlaubiana AH 170/19.

⁵ Zurlauben hatte Tscharner das Schreiben anonym zukommen lassen, vgl. Meier/Zurlaubiana 325.

AH 170, Bl. 107-108.
Original, in französischer Sprache.
